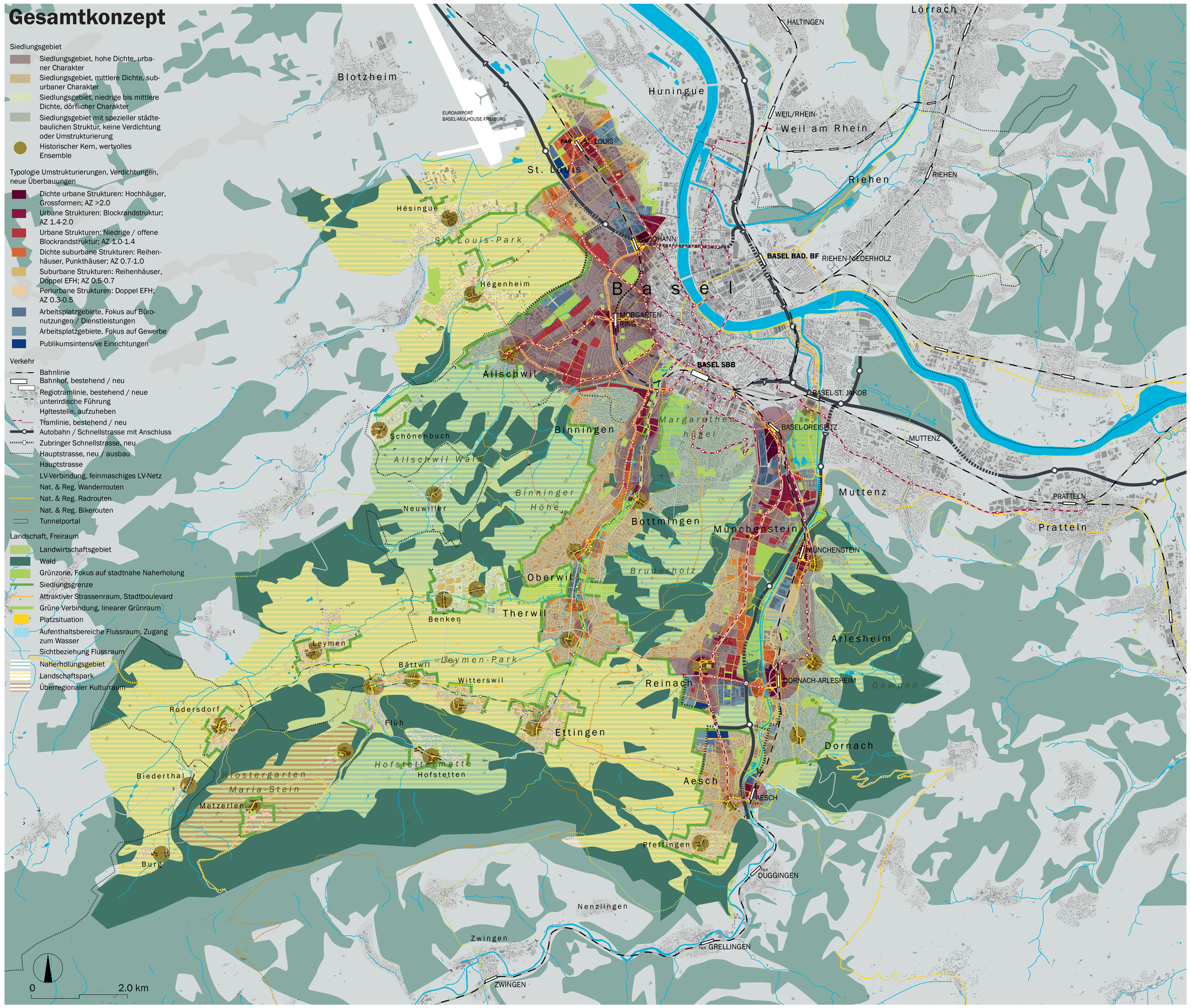
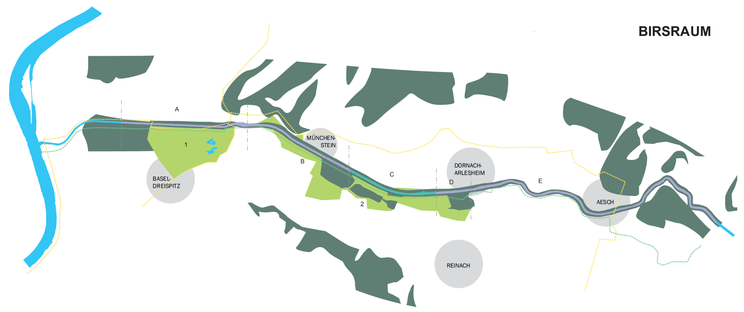
Gesamtkonzept

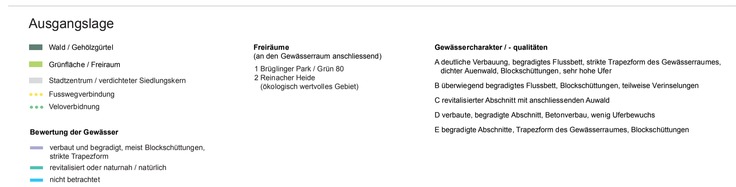


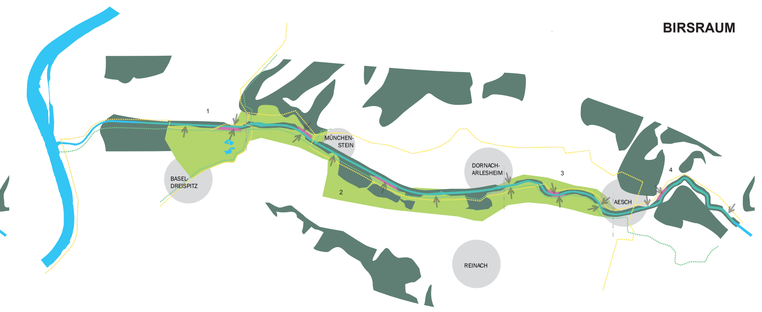
HAUPTZIELE

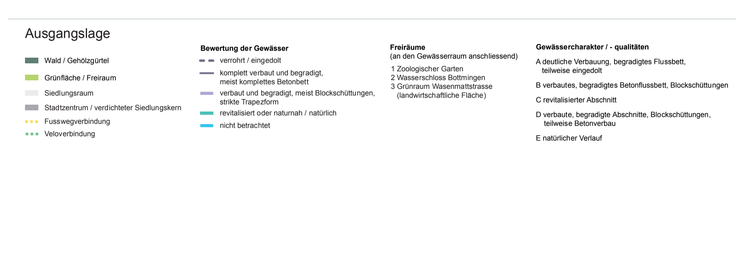
- Erhalt und Stärkung Landschaftsräume
- Fokus auf Verdichtung, Festlegung von Siedlungsgrenzen
- Stärkung Korridorstruktur der Kernagglomeration
- Abstimmung Verkehr - Siedlung
- Umsteigepunkte als neue Brennpunkte: Konzentration der Verdichtung, Aufwertungen um den ÖV-Knoten, Vernetzung mit Umgebung
- Verdichtung mit Fokus auf urbanen Strukturen: St. Johann, St-Louis, Allschwil, Münchenstein, Reinach sowie der zentrale Teil von Binningen
- Verdichtung mit Fokus auf suburbane Strukturen: Binningen, Bottmingen, Therwil, Oberwil, Aesch
- Gebiete ohne grosse Verdichtung / Umstrukturierung: Dörfer des Agglomerationsgürtels, wertvolle städtebauliche Strukturen (Bruderholz, Arlesheim, Oberdornach, Oberbinningen, historische Ensembles)

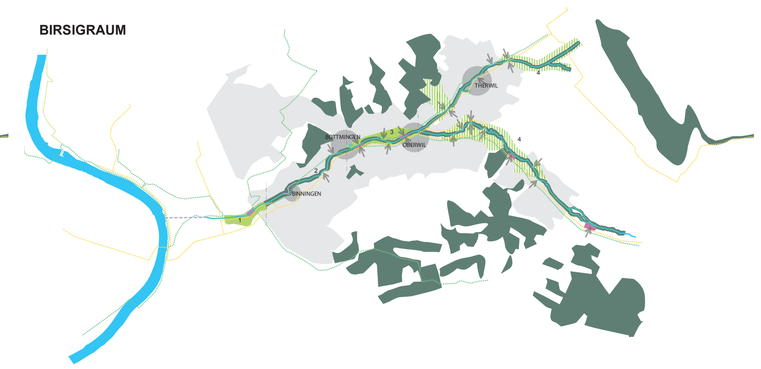
INGE PORTOFERRAIO
Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH
mms partner AG
asp Landschaftsarchitekten AG

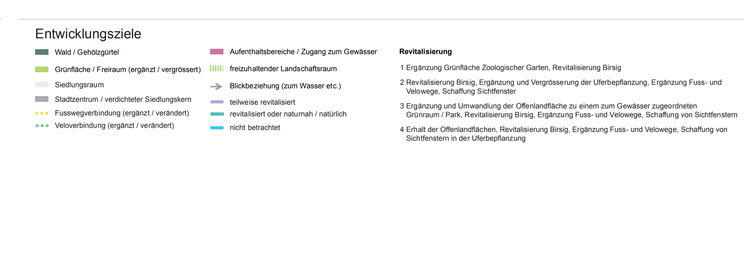


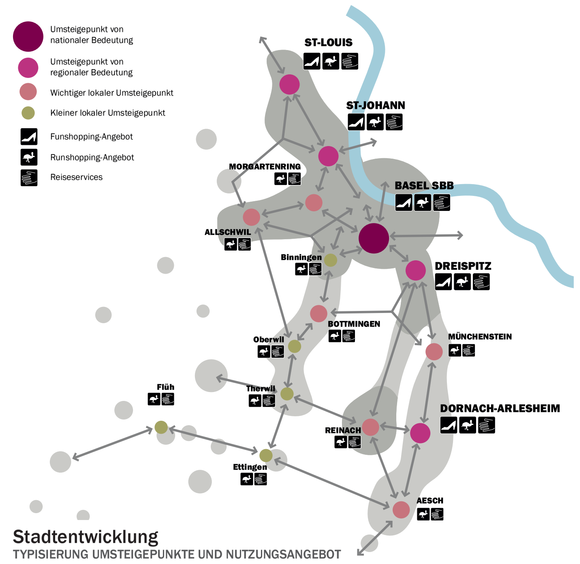




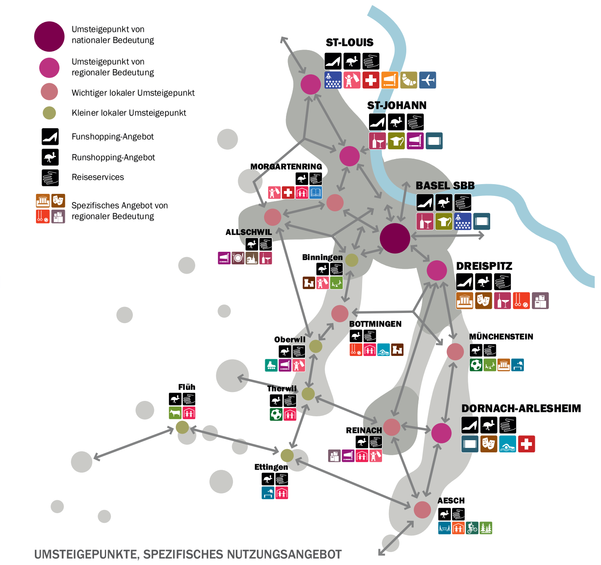




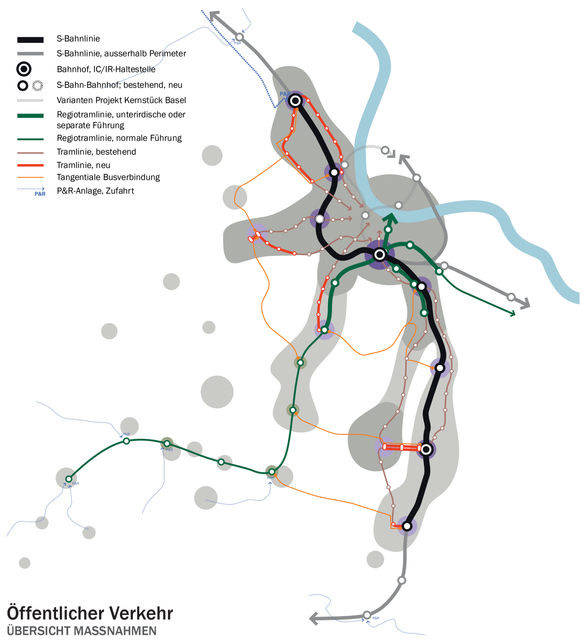




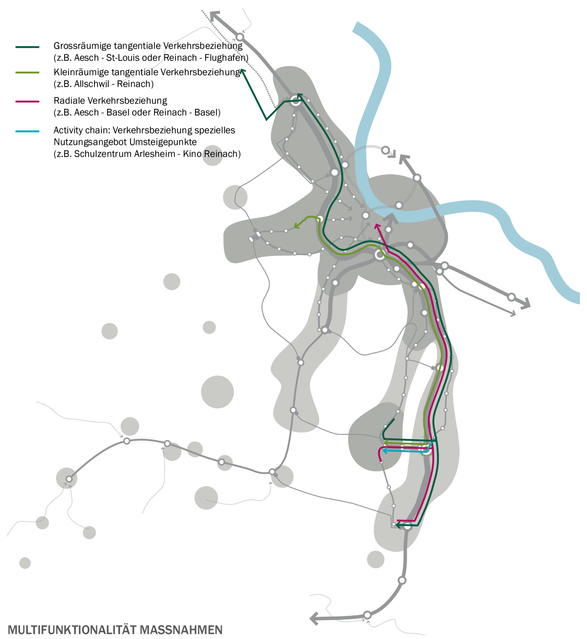
Stadtentwicklung
TYPISIERUNG UMSTEIGEPUNKTE UND NUTZUNGSANGEBOT



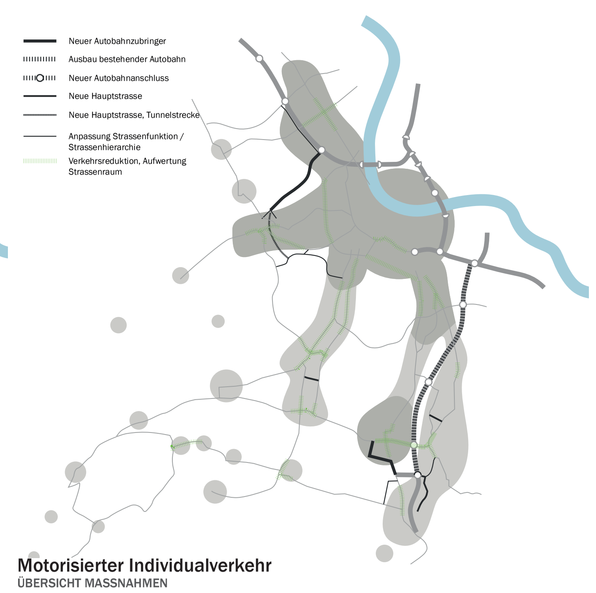
UMSTEIGEPUNKTE, SPEZIFISCHES NUTZUNGSANGEBOT



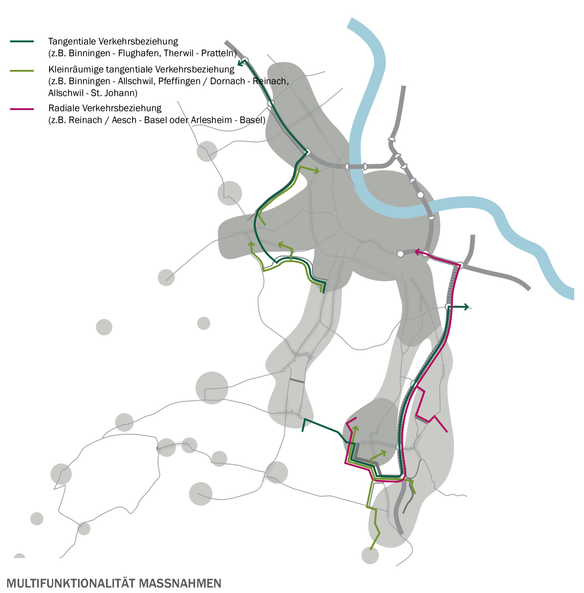
Öffentlicher Verkehr
ÜBERSICHT MASSNAHMEN



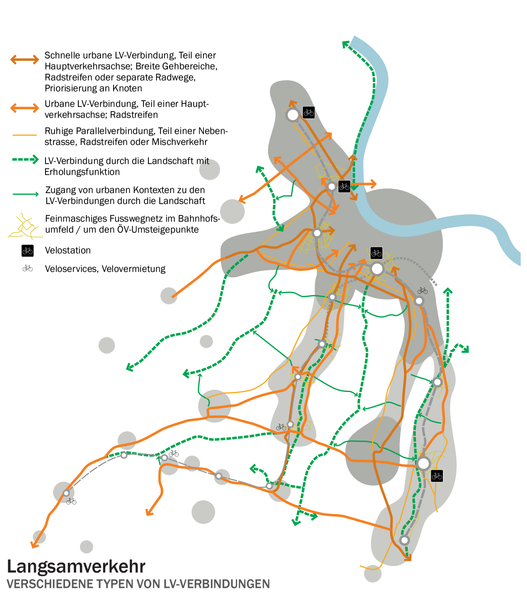
MULTIFUNKTIONALITÄT MASSNAHMEN



Motorisierter Individualverkehr
ÜBERSICHT MASSNAHMEN



MULTIFUNKTIONALITÄT MASSNAHMEN

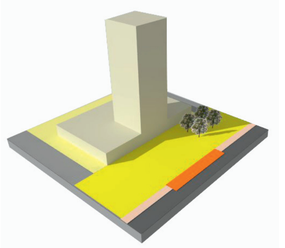


Langsamverkehr
VERSCHIEDENE TYPEN VON LV-VERBINDUNGEN

STUDIENAUFTRAG ELBA

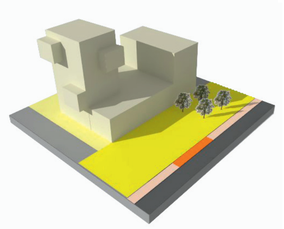
INGE PORTOFERRAIO

Verdichtungen in urbanen Siedlungsräumen



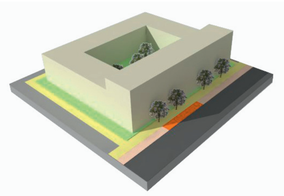
Typ 1, Hochhaus:
-An zentralen Standorten mit sehr guter ÖV-Erschliessungsqualität
-An Orten mit beschränkten Platzverhältnissen
-Rolle als Landmark und Orientierungspunkt; Markierung wichtige strategische Orten (Bahnhöfe, (neue) Zentren und urbane Brennpunkte, Eingangstor Agglomerationszentrum
-Mischnutzungen, spezielle Nutzungen, spezielle Wohnformen

Standorte ELBA:
-Hochhauscluster / Skylineentwicklung, >25 G: Basel St. Johann
-Urbane Hochhausgruppe, bis 20-25 G: St-Louis, Dreispitz
-Kleinere Hochhausgruppe, bis 20 G: Zentrum Reinach
-Hochhaus als Solitär, bis 20 G: Bahnhöfe Münchenstein, Dornach-Arlesheim und Aesch



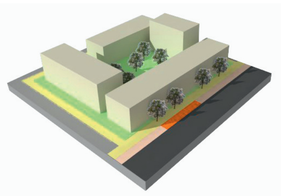
Typ 2, Grossformen (8 - 12 G):
-An zentralen Standorten mit sehr guter ÖV-Erschliessungsqualität
-Grössere Baufelder an den Nahtstellen (z.B. Übergang zwischen Industrie- und Wohngebiete)
-Rolle als Landmark und Orientierungspunkt
-Mischnutzungen, spezielle Nutzungen, spezielle Wohnformen

Standorte ELBA:
-Bahnhof Morgartenring
-Gebiet Münchenstein-Dreispitz
-Im Bereich Autobahnanschluss Reinach-Süd



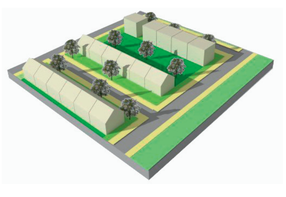
Typ 3 geschlossener urbaner Blockrand, 5 - 7 G:
-An Standorten mit guter ÖV-Erschliessungsqualität im dichten Stadtgebiet
-Bildung klare urbane Siedlungsstruktur, klare Trennung (halb)private und öffentlicher Freiraum, gefasste Strassenräume für alle Verkehrsträger, kommerzielle Nutzungen in den EG

Standorte ELBA:
-Flache Siedlungsgebiete Basel St. Johann / Allschwil, Ergänzung bestehende urbane Siedlungsstruktur, z.T. Verdichtung / Aufstockung bestehende Blockränder
-Zentrale Teile des Korridors Münchenstein-Reinach, um den Bahnhof und entlang der Rue de Bâle / Rue de Mulhouse in St-Louis
-Vereinzelte dichte Blöckränder in den Bahnhofsquartieren von Münchenstein, Dornach-Arlesheim und Aesch



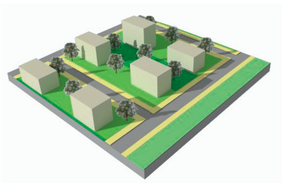
Typ 4 offener Blockrand, 3 – 5 G:
-An Standorten mit guter ÖV-Erschliessungsqualität am Übergang zwischen urbanen und suburbanen Stadtgebiete
An Standorten mit starker Topographie
-Bildung klare urbane Siedlungsstruktur, gefasste Strassenräume für alle Verkehrsträger, auch Wohnungen im EG

Standorte ELBA:
-Zentrale Teile Binningen / Bottmingen
-Ergänzung zur den geschlossenen Blockränder im Korridor Münchenstein-Reinach und entlang der Rue de Bâle / Rue de Mulhouse in St-Louis



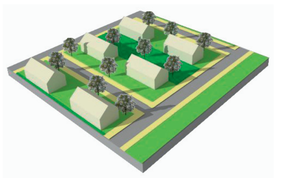
Typ 5 Reihenstrukturen, 3 G:
-In den ruhigen grünen Wohnquartiere der zentrale Agglomeration
-Verdichtete Formen des grundgebundenen Wohnens (eigener Garten, eigener Eingang)
-Häuser mit Bezug zum Strassenraum

Standorte ELBA:
-Höher gelegene Wohnquartiere Binningen / Bottmingen / Oberwil, Reinach
-Aesch, Siedlungsränder St-Louis
-Punktuelle Verdichtungen im Bruderholz, Arlesheim, Oberdornach
-kleinere Reihenstrukturen in Rodersdorf, Leymen, Flüh-Bättwil, Witterswil, Ettingen, Hofstetten, Pfeffingen, Schönenbuch, Neuwiler, Hégenheim und Hésingue



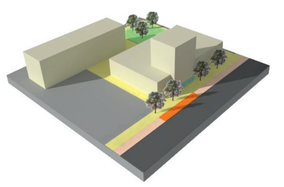
Typ 6 Punkthäuser, 4 G:
-In den ruhigen grünen Wohnquartiere der zentrale Agglomeration
-Geschosswohnungen mit grüner Wohnumgebung

Standorte ELBA:
-Höher gelegene Wohnquartiere Binningen / Bottmingen / Oberwil, Reinach
-Aesch, Siedlungsränder St-Louis
-Punktuelle Verdichtungen im Bruderholz, Arlesheim, Oberdornach
-kleinere Reihenstrukturen in Rodersdorf, Leymen, Flüh-Bättwil, Witterswil, Ettingen, Hofstetten, Pfeffingen, Schönenbuch, Neuwiler, Hégenheim und Hésingue



Typ 7 Doppel EFH, 2 - 3 G:
-In den Dörfer des Agglomerationsgürtels
-Verdichtete Formen des grundgebundenen Wohnens (eigener Garten, eigener Eingang)
-Häuser mit Bezug zum Strassenraum

Standorte ELBA:
-Punktuelle Verdichtungen im Bruderholz, Arlesheim, Oberdornach
-kleinere Reihenstrukturen in Rodersdorf, Leymen, Flüh-Bättwil, Witterswil, Ettingen, Hofstetten, Pfeffingen, Schönenbuch, Neuwiler, Hégenheim und Hésingue



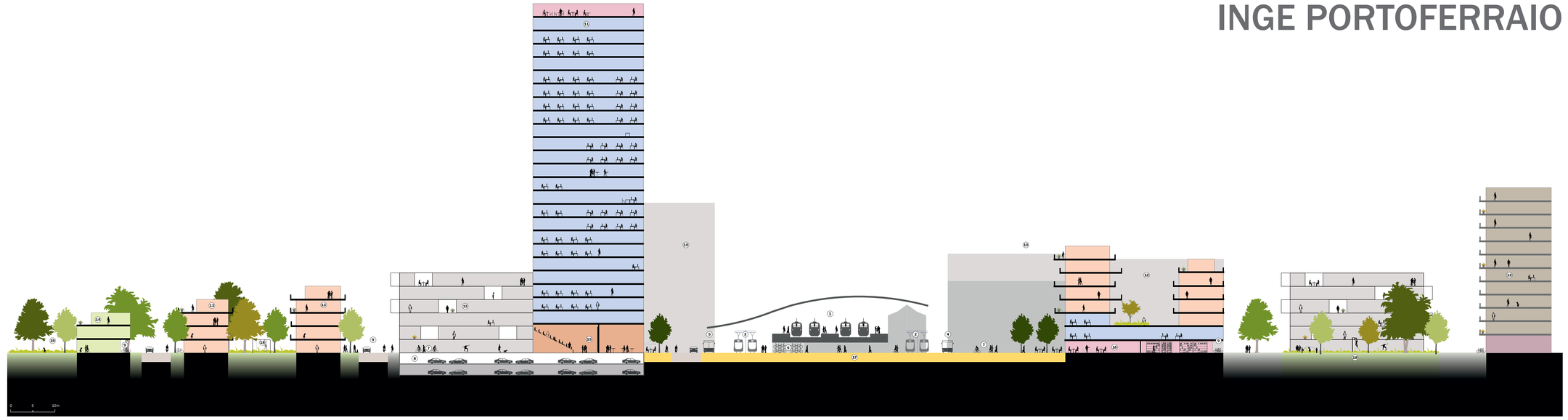
Typ 8 Gewerbebauten, 2 - 6 G:
-Attraktiver Hauptstrassenraum, Bildung „Adresse"
-Bauliche Fassung des Strassenraums, Eingang sowie Verkaufs- und Publikumsflächen sind entlang der Strasse angeordnet und so auch für den LV/ÖV gut erreichbar, Parkplätze befinden sich seitlich des Verkaufsgebäudes
-Erwünscht sind bauliche Verdichtungen / Überlagerung von Nutzungen (Gewerbenutzung im EG, Büros in den OG)
-Transformation Gewerbegebiete zu Arbeitsplatzgebieten: Verbesserung Aufenthaltsqualität (Schaffung kleine Pocketparks), Bildung „Adresse"

Bahnhof und Bahnhofsumgebung St-Louis

Verkehr:
1: Aufwertung Bahnhof St-Louis (Taktverdichtung S-Bahn, IR-Halt), Schaffung eines attraktiven Umsteigepunkts
2: Tramverlängerung Linie 11 (Basel- Voltaplatz - St-Louis)
3: Tramverlängerung Linie 3 (Basel - Luzernerring - St-Louis), langfristig
4: Verknüpfung mit städtischen Buslinien (St-Louis, Huningue)
5: Verknüpfung mit Zubringerlinien (Hésingue, Blotzheim)
6: Velostation, Velobesteliplätze an zentraler Lage
7: Gute Einbindung im LV-Netz
8: P&R-Anlage, im Gebäude integriert (Parkgarage)
9: Verkehrsberuhigte Wohnquartiere, Schaffung optimaler Voraussetzungen für den LV (attraktive Velowege, Velovorrang beim Hauseingang)

Städtebau:
10: Starke Verdichtung im direkten Umfeld des Bahnhofs, sowohl Arbeitsplätze als Wohnungen
11: Hochhaus als Landmark / Orientierungspunkt
12: Stadtreparatur „Quartier de la gare", Transformation zum urbanen Mischquartier
13: Stadtentwicklung „Quartier de la gare - Quest", urbane Wohnformen im Bahnhofsnähe
14: Stadtverweberung, grüne familienfreundliche Wohnumgebung, Fokus auf verdichtete Formen des grundgebundenen Wohnens
15: Spezielle Nutzung direkt am Umsteigekroten: Kongress- und Tagungszentrum
16: Kommerzielle Nutzungen / Abendnutzungen um Bahnhofplatz

Freiraum, Landschaft:
17: Bahnhofplatz als attraktiver übersichtlicher Verkehrs- und Aufenthaltsplatz
18: Attraktive halbprivate Freiräume in den urbanen Wohnquartieren
19: Private Gärten



Reinach, Entwicklungskorridor Bruggstrasse

Verkehr:
1: Tramverlängerung Arlesheim - Reinach, Eigentrassee auf Bruggstrasse
2: Bruggstrasse als attraktive und urbane Hauptstrasse für alle Verkehrsträger; breite Gehbereiche, Velowege
3: Feinmaschiges Fusswegnetz, gute Erreichbarkeit Tramhaltestellen
4: Verbesserung Randbedingungen Veloverkehr; direkte Velowege, attraktive, gut erreichbare Velobesteliplätze sowohl in den Wohnquartieren als auch im Arbeitsplatzgebiet

Städtebau:
5: Starke Verdichtung entlang Entwicklungsachse (WG6 - 8)
6: Verdichtung im gesamten Korridor, AZ zwischen 1.2 und 2
7: Durchmischung mit Wohnnutzungen nördlich der Bruggstrasse: Belebung Bruggstrasse, bessere Auslastung Tram
8: Kommerzielle Nutzungen, Dienstleistungen und Gewerbe im EG
9: Erhalt Gewerbenutzungen, Ergänzung durch Dienstleistungen / Büronutzungen

Freiraum, Landschaft:
10: Bruggstrasse als attraktiver Strassenraum, Gestaltung von Fassade bis Fassade, Einbezug der privaten Vorbereiche
11: Schaffung neuer öffentlicher Grünbereiche / Parkanlagen
12: Aufwertung (halb)private Grünbereiche, Aufwertung Wohnumfeld
13: Aufwertung Gewerbegebiet zum Arbeitsplatzgebiet, Schaffung einer Adresse, Verbesserung Aufenthaltsqualität (Schaffung Pocketparks)

Binningen-Bottmingen

Verkehr:
1: Tramverlängerung Linie 2 bis Bottmingen (Riehen - Basel - Binningen - Bottmingen)
2: Aufwertung Oberwilerstrasse zur attraktiven, aber beruhigten Hauptstrasse; Tram im Mischverkehr, breite Gehbereiche, Velowege
3: Aufwertung Linie 10 und 17 zum Regiotram, höhere Geschwindigkeit und Reduktion Haltestellenanzahl im Bereich Bottmingerstrasse, langfristig unterirdische Führung Regiotram / Vernetzung mit anderen Regiotramlinien
4: Bottmingerstrasse als attraktive Hauptstrasse, Platzgewinn durch unterirdische Führung Regiotram
5: Wichtige regionale und siedlungsinterne Haupt-LV-Verbindung entlang Birsig
6: Gute Vernetzung der LV-Hauptachsen im Siedlungsgebiet
7: Schaffung guter Voraussetzungen für den Veloverkehr (Abstellplätze, direkte Wege etc.)

Städtebau:
8: Starke Verdichtung um die Regiotramhaltestellen, Bildung Quartierzentren
9: Verdichtung entlang Achsen Oberwilerstrasse und Bottmingerstrasse, Körnigkeit der Bebauungsstruktur passt sich Situation an
10: Moderate Verdichtung im gesamten Korridor, AZ zwischen 0.8 und 1.2
11: „Stadt der kurzen Wege": Entlang den Hauptachsen kommerzielle Nutzungen, Dienstleistungen und Gewerbe im EG, insbesondere Aufwertung der Oberwilerstrasse zur „Quartierversorgungsachse"
12: Erhalt Gewerbenutzungen entlang Bottmingerstrasse
13: Verdichtung Wohngebiete: Fokus auf grüne Wohnumgebung und verdichtete Formen des grundgebundenen Wohnens

Freiraum, Landschaft:
14: Oberwilen- und Bottmingerstrasse als attraktive Strassenräume, Gestaltung von Fassade bis Fassade, Einbezug der privaten Vorbereiche
15: Fusseraum Birsig als siedlungsinterner Grün- und Nahemholungsraum, Einbezug der angrenzenden privaten Grünflächen (Zugänge, Sichtbarkeit)

Rodersdorf

Verkehr:
1: Aufwertung Bahnhof Rodersdorf, Verbesserung Umsteigesituation Zubringerlinien - Regiotram, kleine P&R-Anlage
2: Aufwertung Strassenraum Leimenstrasse, Verbesserung Aufenthaltsqualität, weniger Dominanz MIV, Verbesserung Situation für Fussgänger und Radfahrer, Schaffung Platzsituation im Dorfzentrum
3: Feinmaschiges Fusswegnetz, Vernetzung Zentrum / Leimenstrasse und angrenzenden Wohnquartieren mit Bahnhof

Städtebau:
4: Bahnhof als Treffpunkt: Kleines Versorgungsangebot am Bahnhof (Kiosk, kleiner Supermarkt, Café)
5: Innere Verdichtung, Überbauung leere Parzellen in Bahnhofsnähe; Fokus auf verdichtete Formen des grundgebundenen Wohnens (Reihenhäuser, Doppel EFH); kleine Eingriffe, Integration de Bebauungsstruktur im Kontext; Ziel: Erhalt Versorgungsangebot

Freiraum, Landschaft:
6: Bahnhofplatz als attraktiver übersichtlicher Verkehrs- und Aufenthaltsplatz
7: Öffene private Vorgärten mit Bezug zum Strassenraum
8: Private Gärten
9: Leimenstrasse: Gestaltung Strassenraum von Fassade zu Fassade, klarer Bezug zwischen öffentlicher Strassenraum und privaten Vorzonen

Legende

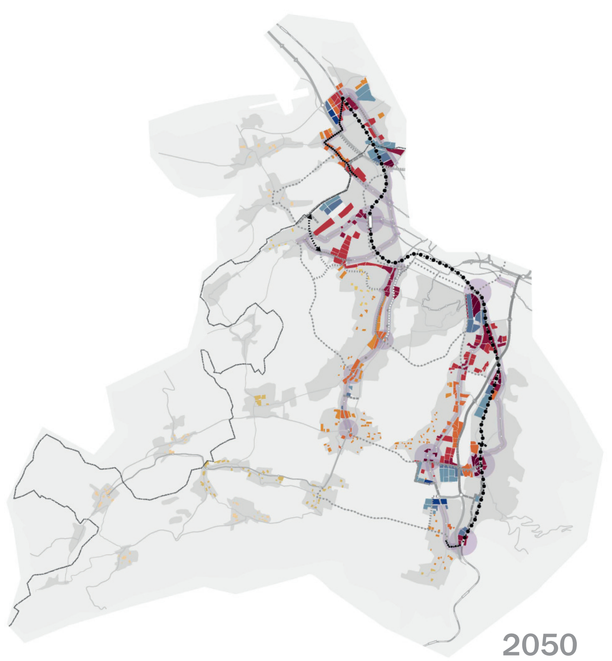
Nutzungen

Bestehend	Neu	
		Gewerbe
		Büros, Dienstleistungen
		Kommerzielle Nutzungen
		Wohnen, urbane Wohnformen
		Wohnen, grundgebundenes Wohnen
		Spezielle Nutzungen, spezielles Nutzungsangebot bei Umsteigepunkten

Szenarien

mittel

hoch



Szenarien generell:

- Generell keine Siedlungserweiterung oder Einzonungen auf landwirtschaftlich genutztem Gebiet
- Ausgangslage für Verdichtungen: unbebaute Parzellen, unternutzte Parzellen, strategische Gebiete mit (sehr) tiefer Bebauungsdichte, Verdichtungsstudie Basel-Land
- Bedarf sowohl nach urbanen als auch nach suburbanen Wohnformen
- Abstimmung auf heutige Verkehrsinfrastruktur, Konzentration auf die Umsteigepunkte
- Büro- und Gewerbenutzungen, Abstimmung auf Erschliessungslagen (ÖV, MIV)

Mittelfristig (2030): Fokus auf unbebaute Flächen innerhalb des Siedlungsgebiets an strategischen und mit dem ÖV gut erschlossenen Lagen

Langfristig (2050): Fokus auf unbebaute /untergenutzte Flächen innerhalb des Siedlungsgebiets und Flächen an strategischen Lagen mit tiefer Bebauungsdichte

Szenario moderates Wachstum: Verteilung der suburbanen und urbanen Verdichtungen

Szenario starkes Wachstum: Fokus auf urbane Verdichtungen, Konzentration auf Gebiete mit sehr guter Verkehrserschliessung (Bahn, Tram, HLS)

INGE PORTOFERRAIO
Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH
mrs partner AG
asp Landschaftsarchitekten AG